Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

26 (28.3.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro. 26. Samstag den 28. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Nro. 2834. Waldkirch. [Bekanntmachung.] Am 25. d. M. Nachmittags wurde ein männlicher Leichnam eines Unbekannten auf den Ruinen der Hörnlebergskirche aufgefunden, der sich selbst durch 2 Pistolenschüsse entleibt hat.

Dessen Kleider waren folgende:

Eine dunkelblaue beinahe noch neue runde Tuchkappe mit violettem baumwollenem Futter, mit einem kleinen ledernen auf beiden Seiten schwarzem Schilde, eine graue wollene Cereviskappe mit grün gedrucktem Laubwerk, Futter von Canafas, eine noch fast neue Cravatte von Pferdhaar, ein dunkelblaues baumwollenes Ueberhemd mit einfachem Kragen, gefälteter Brustschlitze, am Kragen eine messingene Hafte, am Brustschlitze 4 kleine Perlemutterknöpfe ohne Zierathen, auf beiden Seiten der Brust mit einem Sacke versehen; ein beinahe ganz neuer dunkelgrauer grober Tschoben mit aufrechtstehendem Kragen, auf jeder Seite 6 Knöpfe vom nämlichen Zeuge mit Kanavas gefüttert, mit Säcken, ein Gillet von schwarzgrünem Wollentuche, alt, mit beinernen façonnirten Knöpfen, ein weißer wollener gestrikter Untertschoben schon geflikt, ein noch ziemlich neues Hemd, am unterm rechten Schlitze der Buchstabe P mit rothem Faden eingenäht; Hosenträger von Tuchbrauen; ein violettes mit weißen Streifen carorirtes baumwollenes Nastuch, rothe braune lange Tuchhosen, geflikt, der Hosenlatz auf beiden Seiten bis an das Hüftbein gehend, wo sich derselbe in einem Dreispitz endigt, hinten eine stählerne Schnalle, außer einer Uhrentasche ohne Sack; ganz neue leinene Unterhosen, hellblaue wollene Strümpfe, unten angestrikt und zerrissen, der eine oben mit A. und P. mit weißem baumwollenem Faden gezeichnet, neue Kamaschen von hellblau und weißgestreiftem Kölsch, gelbledernen Stegreifen, starken rindsledernen Bundschuhen, auf den Sohlen und Absätzen stark mit Nägeln beschlagen, die ober auf dem rechten stärker abgelaufen sind, so daß es scheint, als ob er die rechte untere Extremität nachgeschleift hätte.

Eine kleine Porzellanpfeife mit einer schlecht gemalten männlichen Figur, unten ein Engelskopf mit einem beinernen Rohr, ein Sackmesser zum Zusammenlegen mit schwarzbeinernem Hefte, auf dem Rücken mit einem Stöpselzieher, auf der Klinge s. t. v. oder s. a. i. v. — Die Pistole ist ganz neu, der Lauf 8kantig, 4¾ Zoll lang, von Eisen mit einem Pistonschlosse, eisernen Ladstock, harthölzernem Griffe, und auf der rechten Seite des Laufes steht eingravirt F. que de St. Etienne.

Neben dem Entseelten fand man noch etwa 2 Loth äußerst feinkörniges Pulver und 12 Bleikugeln nebst einigen Pistonkäpschen.

Außer diesem konnte nichts über die Herkunft oder Heimath des Entseelten Aufschlußgebendes aufgefunden werden. Derselbe mißt 5' 5½" Nürnberger Maßes, ist von mittelmäßigem Muskel- und Knochenbau, die Hände zeigen, daß er sich nicht mit groben Handarbeiten befaßte; der Kopf ist verhaltmäßig ziemlich dik und groß, die Kopfhaare dunkelbraun, kurz abgeschnitten, die Augenbraunen sind hellbraun und stark, die Augenwimpern sind von der Farbe der Kopfhaare, die Augen blau, Backenknochen ziemlich stark hervorstehend, Nase mittelmäßig, etwas stumpf, Backenbart kurz, dünnstehend, etwas gekräuselt, dunkelbraun, sonst anscheinend 3 — 4 Tage vor seinem Tode rasirt; allem Anscheine nach zwischen 36 — 40 Jahre alt, die Zähne, soweit sie nicht durch den Schuß zerstört sind, gut. Sonst ohne besondere Kennzeichen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen diejenigen, welche nähere Auskunft hierüber zu ertheilen vermögen, solche anher mitzutheilen.

Waldkirch den 28. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Lörrach. [Vorladung.] Marzell Matt von Herrischried wird, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, zur Anhörung des in seiner Untersuchungssache wegen Verwundung ergangenen Urtheils aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man auf ihn fahnden lassen würde.

Lörrach den 11. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 5068. Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Webergeselle Ignatz Fey von Herbolzheim hat sich des Verbrechens des Diebstahls und der Unterschlagung anvertrauter Habe schuldig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, und sich über die ihm

zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten werde verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf Ignatz Fei, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, fahnden und im Betretungsfall anher ausliefern zu wollen.

Ettenheim den 8. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 3933. Schönau. [Fahndung.] Zu der Fahndung vom 7. d. M. wegen des an Michael Schelb zu Holz verübten Betrugs wird nachgetragen.

Die Thäter übernachteten am 3. d. M. zu Herrenschwend und wiesen dem dortigen Stabhalter einen Paß vor, der nach dem Eintrag in dem Nachtzettelbuch auf Johann Maier, Musikant mit Frau und zwei Kindern von Hanstein bei Elsaßzabern lautet und vom 19. Juli 1839 datirt ist.

Sie hatten aber keine Kinder bei sich.

Die Mannsperson trug keinen Ueberrock, sondern einen hellblauen Frack mit grünen Schnüren, grün baspolirte Hosen, und eine s. g. Russenkappe.

Schönau den 16. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Mathäus Künze von Albert wegen Diebstahl wird der Angeschuldigte aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen zur Anhörung des gegen ihn erlassenen Strafurtheils um so gewisser anher zu stellen, oder sein jetzigen Aufenthaltsort dahier namhaft zu machen, widrigens im Wege der Fahndung dessen Erscheinen bewirkt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die Großh. Behörden, welche den Aufenthaltsort des Aufgeforderten kennen, uns solchen anzuzeigen.

Waldshut den 16. März 1840

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) A. Nro. 3480. Säckingen. [Vermißter.] Seit den 5. d. M. wird der hier in Diensten gestandene Sägerknecht Heinrich Bröndli von Bözberg, Kantons Argau, dessen Personsbeschrieb hier unten folgt, vermißt und da alle bisherige Nachfrage wo er hingekommen sein möchte, vergeblich war, auch keine Ursache vorliegt, welche seine Entweichung veranlaßt haben könnte, so ist zu vermuthen, daß ihn irgend ein Unglück am 4. Abends, wo er ziemlich betrunken das letztemal auf der Straße gesehen worden, zugestoßen sey, weshalb dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird mit dem Ersuchen etwaige Spuren desselben hieher anzuzeigen.

Säckingen den 14. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5′ 2″, Statur besetzt, Haare blond, Augen braun, Nase spitzig, Mund mittler, Zähne gut, Gesichtsform rund. Kleidung: Blautuchener Fruk, blaue Tuchweste, u. Pantalons von gleicher Farbe, Schuhe, runde schwarze Kappe, desgleichen Kravatte u. schwarze Schürze.

(3) Nro. 6600. Emmendingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Simon Löbe von Gehaus, im Großherzogthum Sachsen-Weimar, sollte in Gemäßheit Beschlusses Großh. Bezirksamts Kork an die Großh. Zuchthausverwaltung in Freiburg abgeliefert werden, ist aber heute Vormittag, nachdem er den Transportanten im Denzlinger Walde überwältigt hatte, entflohen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den Flüchtling zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Emmendingen den 14. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Löbe.

Alter 38 Jahre, Größe 5′ 7″, Statur schlank, Haare braun, Stirne breit, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase stumpf, Mund proportionirt, Kinn rund, Bart röthlicht, Gesicht länglich, Farbe blaß, Zähne mangelhaft. Besondere Kennzeichen keine.

(2) Nro. 3920. Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Handlungslehrling Bernhard Fuchs von Weingarten hat sich der Unterschlagung und des heimlichen Verkaufs von verschiedenen Waaren zum Nachtheil seines Lehrherrn des Handelsmanns Lion Seligmann dahier, im ungefähren Werth von 6 Louisd'or dringend verdächtig gemacht, und der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen, ohne daß sein Aufenthalt bisher ermittelt werden konnte. Derselbe wird nunmehr aufgefordert,

innerhalb 4 Wochen

sich bei diesseitiger Stelle zu sistiren und über das ihm zur Last fallende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Bernhard Fuchs, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Karlsruhe den 14. März 1840.

Großh. Badisches Stadtamt.

Signalement des Bernhard Fuchs.

Alter 20 Jahre, Größe 5′ 3″, Statur besetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe frisch, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen

grau, Nase gewöhnlich, Mund mittelmäßig, Bart wenig, Kinn rund, Zähne gut.

Untergerichtliche Auffordernungen und Bekanntmachungen.

(3) Nro. 4509. Eppingen. [Auswanderung nach Nordamerika betr.] Nachstehende diesseitige Amtsangehörige als: Bernhard Ettlingersche Eheleute von Eppingen, Maier Heinsheimersche Eheleute, jung, von da, Kaufmann Münzesheimersche Eheleute von Stebbach, Isaak Münzesheimersche Eheleute von da und Johann Georg Schneiders Eheleute von da, wandern nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt

auf Donnerstag den 2. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche an obigem Termin dahier unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, als ansonst später dahier darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen den 11. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Nro. 6505 u. 8. Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden Nagler Landolin Hettichschen Eheleute zu Reuthe und der ledigen Franziska Ruch alldą werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen

am Montag den 13. April d. J.,

Vormittags, um so gewisser dahier anzugeben, als ihnen später zu ihren etwaigen Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 13. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Sulzberger.

(3) Nro. 3482. Säckingen. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Hauptlehrers Bernhard Fieß von Wehr, haben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, weshalb über diese Verlassenschaftsmasse die Gant eröffnet und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 9. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angeordnet wird, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben nebst gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleich und auf Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beistimmend angesehen werden.

Säckingen den 13. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(3) Nro. 3887. Schönau. [Erbvorladung.] Fides Seger von Herrenschwand, welche vor mehreren Jahren nach Ungarn ausgewandert ist, und seither nichts mehr hat von sich hören lassen, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Kunde von sich zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr unter Pflegschaft befindliches Vermögen von 655 fl. an die hierorts bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Schönau den 14. März 1840

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Malsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des verstorbenen Mathias Weis in Kaltenbach, gehörigen Liegenschaften werden

Mittwoch den 8. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindewirthshause in Kaltenbach öffentlich versteigert, und zwar:

1) Die Hälfte von einer Behausung, mit Scheuer und Stallung, sammt Schweinställen, unter einem Dach, mitten im Dorfe, neben Martin Lais und Georg Deiß. . . . . 300 fl.
2) 10 Ruthen Gartenland beim Haus, neben Johannes Holdermann und Fritz Wagner . . . . . 15 fl.

Aecker:

3) 1 Viertel 32 Ruthen in der Moslen, neben Friedrich Hafner und Philipp Oswald . . . . . 180 fl.
4) 1 Viertel unter der vordern Geisiger, neben Georg Deis und Mathias Wehrlin . . . . . 20 fl.
5) 1 Viertel auf der Schibigen, neben Fritz Wagner und Martin Lais . 70 fl.

Matten:

6) 36 Ruthen bei den Hagenbuchen,

neben dem Staatswald und dem Bach, ... 100 fl.
7) 20 Ruthen in der Moslen, neben sich selbst und Johannes Holdermann . 40 fl.
8) 46 Ruthen im Gärtle, neben Fritz Schultheiß und dem Weg . . . . 60 fl.
9) 60 Ruthen Waid- und Brachfeld ob der Ebnetz beim Hasel, neben Gg. Hodel und dem Hag . . . . . 10 fl.
10) Eine Ansprache an dem noch unvertheilten Wald, Brach- und Mattfeld, ... 5 fl.

Wald:

11) 5¼ Ruthen auf der Ebnetz beim Hasel, neben Jak. Wagner und und Philipp Oswald . . . . . 10 fl.
12) 3 Viertel daselbst, neben obigem Anstößer . . . . . 20 fl.
13) Die Hälfte von ungef. 2 Viertel in der Steinrütte, Lütschenbacher Bann, neben Joh. Kropf und Fritz Graf 50 fl.
14) Die untere Hälfte daselbst, neben Obigem . . . . . 15 fl.
15) 1 Viertel am Köpfle, neben Michel Güdemann und Jakob Kiefer . . 8 fl.

Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, auch erfolgt der Zuschlag wenn der Schatzungspreiß oder darüber geboten wird.

Malsburg den 8. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Herthen. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben des verstorbenen Urban Wolpensinger

Mittwoch den 8. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, dahier im Engelswirthshause versteigern:

eine zweistöckigte Behausung, Scheuer, Stall, sammt 55 Ruthen Kraut- und Grasgarten, neben Mathias Roniger und Anton Müller, im Anschlag . . . . . 900 fl.

Herthen den 12. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Lörrach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Montag den 6. April d. J. wollen die Jakob Vogelbach'schen Erben von Schopfheim nachbenannte, in hiesiger Gemarkung liegende, Güterstücke öffentlich auf dem Rathhaus dahier, Morgens 9 Uhr, versteigern lassen. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Die Verkaufsgegenstände sind:

1) 33 Ruthen Gras- und Baumstück auf Niedermatten, neben Jakob Knoderer und Jakobea Schürk, angeschlagen zu 100 fl.
2) 35 Ruthen allda, neben Jakob Schuppach und einer Angewandt = = = 110 fl.
3) 1 Viertel 56 Ruthen Acker auf Niederbuck, neben Jakob Riff und Schlosser Bruder = = = = = = = = = 40 fl.
4) 2 Viertel 5 Ruth. Matten beim Thurm, neben Johannes Noll und Jakob Wiedmer = = = = = = = = = 300 fl.
5) 1 Viertel 48 Ruthen an der Brombacher Straße, neben einem Angewandt und Maurer Ziegler = = = 220 fl.
6) 3 Viertel 64 Ruthen auf dem Kleinlehni, neben dem Graben und Mich. Britsch = = = = = = = = = = 550 fl.

Die löblichen Bürgermeister in den nahe gelegenen Ortschaften werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Lörrach den 11. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Waltershofen. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Waltershofen läßt

Dienstag den 7. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, im Gemeindskeller zu Waltershofen circa 100 Ohm 1839r Wein gegen baare Bezahlung vor der Abfassung versteigern, wozu die Kauflustigen höflich eingeladen werden.

Waltershofen den 16. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Glöckler.

(3) Kollnau. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die im Anzeigeblatt Nro. 16 Seite 155 vom 11. Februar d. J. ausgeschriebene und am 12. d. M. stattgehabte Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Xaver Fischer, Taglöhners von Gutach, Bezirksamt Waldkirch, aus Mangel an Kaufliebhaber kein günstiges Resultat gehabt hat, so wird eine zweite Versteigerung der obigen Liegenschaft auf

Donnerstag den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Gutach angeordnet.

Der Zuschlag erfolgt, wenn auch unter der Schatzung geboten werden sollte.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage verkündet.

Kollnau den 12. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bayer.

Comptoir des Anzeigblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.